

04.07.2018

Ver.di im Gespräch mit Verkehrsminister Thomas Webel

Informationen der
Vereinten
Dienstleistungsgewerkschaft
Fachbereich Bund + Länder

Über den Übergang der Zuständigkeit für die Autobahnen vom Land auf den Bund sprachen am 25.06.2018 für ver.di Oliver Greie (Landesleiter), Elke Breidenbach (HPR), Evelyn Krüger (GPR) und Werner Theis (Fachbereichsleiter ver.di) mit Verkehrsminister Thomas Webel und Staatssekretär Putz.

Es ist entschieden, dass der Bund die Zuständigkeiten für die Planung, den Bau und die Unterhaltung der Autobahnen übernimmt. Dazu will der Bund eine Infrastrukturgesellschaft Autobahn (IGA) mit Niederlassungen gründen. Am Standort Halle wird sich die Niederlassung Ost mit Außenstellen in Magdeburg, Dresden und Erfurt befinden. Das Fernstraßenbundesamt (FBA) wird seinen Sitz in Leipzig haben. Das Land hat entschieden, dass die weiteren Bundesstraßen in der Zuständigkeit der Landesstraßenbauverwaltung bleiben.

Beide Seiten waren sich einig, dass der Bund mit seinen Aufgaben in Verzug sei. Das betreffe sowohl die Klarheit für die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten als auch Entscheidungen zur Organisationsstruktur wie Zuständigkeiten. Erst wenn beides erfüllt sei, gebe es eine ausreichende Grundlage für die Ende des Jahres geforderte Willensbekundung der Beschäftigten, ob sie zum Bund wechseln oder Landesbeschäftigte bleiben wollen. Für Minister Webel war klar, dass die Entscheidung über den Wechsel allein bei den Beschäftigten liege. „Wer nicht wechseln will, wechselt nicht“, sagte er.

Ver.di befindet sich zurzeit mit dem Bund in Tarifverhandlungen für die IGA. Ein Abschluss ist zurzeit noch nicht absehbar.

Auf Nachfrage erklärte Webel, dass alle derzeitigen Standorte der LSBB einschließlich der Meistereien gesichert seien.

Ver.di sieht neben den Aufgaben des Bundes auch Klarstellungen durch die Landesregierung für erforderlich an.

Impressum:

Eine Veröffentlichung der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di,
Landesbezirk Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen FB Bund und Länder,
Werner Theis, Karl-Liebknecht-Str. 30-32, 04107 Leipzig / Leiterstr. 1,
39104 Magdeburg



Bund + Länder

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Das betreffe z.B. ein Rückkehrrecht für Beschäftigte, die zum Bund wechseln, aber auch Fragen der Beschäftigten, die im Wege der Personalgestellung Aufgaben in der IGA und dem FBA übernehmen.

Hierüber wollen beide Seiten im Austausch bleiben.

Gefragt zur Personalentwicklung sagte Minister Webel, dass die Stellen für das Jahr 2018 auch die Zielzahlen sein müssten. Hierüber werde mit dem Finanzministerium verhandelt.

Zur Ausbildung stellte ver.di fest, dass die Gewinnung von geeigneten Bewerberinnen und Bewerber für die 30 zu besetzenden Ausbildungsstellen immer schwieriger werde und forderte u.a. eine frühere Ausschreibung der Stellen.

Webel zeigte sich zuversichtlich, dass die Besetzung der Stellen gelingen werde und betonte, dass die Zahl der Ausbildungsstellen auch in Zukunft gesichert sei.

Denn Tarifforderungen sind Machtforderungen!
Je mehr wir sind, umso erfolgreicher werden wir sein.
www.mitgliedwerden.verdi.de

Impressum:

Eine Veröffentlichung der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di,
Landesbezirk Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen FB Bund und Länder,
Werner Theis, Karl-Liebknecht-Str. 30-32, 04107 Leipzig / Leiterstr. 1,
39104 Magdeburg



Bund + Länder

**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**